

sicht auf sie.» Als Bruxa noch jung war, forderte sie ihre Besitzerin. Wild, ungestüm und verspielt sei sie gewesen. «Dieser Hund war in jungen Jahren eine echte Herausforderung. Damals wurde mir bewusst, wie schnell ein solch starkes, sensibles Tier in falschen Händen verdorben werden kann.» Bruxa verteidigt ihr Revier auch heute immer noch lautstark, obwohl sie nicht mehr lange stehen kann. «Die Rasse eignet sich nicht für einen Anfänger», sagt Hanna Steinegger. In den elf Jahren als Mitglied des Molosser-Clubs begegnete Hanna Steinegger jedoch kein einziger Beissvorfall. «Der Fila Brasileiro ist ein Schmuseshund, den man wie jeden anderen grösseren Hund auch zu einem bösen Hund machen kann.»



**Ein Herz und eine Seele: Hanna Steinegger mit Fila Brasileiro Bruxa.**



**Kein Schosshund: Pitbull Tina mit der Sportlerin Karin Thürig zu Hause in Retschen LU.**

### «Dass die Rasse unserer Terrierhündin so schlecht dargestellt wird, tut weh.»

Wenn die fünffache Schweizer Radmeisterin und Sportlerin des Jahres 2004 **Karin Thürig** (35) über Hündin **Tina** (12) spricht, bezeichnet sie diese immer als Terrierhündin, nie als Pitbull. Die aktuelle Diskussion über Verbote gefährlicher Rassen, in welcher der Pitbull immer im Zentrum steht, schlägt ihr auf den Magen. «Dass unser Hund so schlecht dargestellt wird, tut weh.» Tina brauche eine starke Hand, sie sei dickköpfig und schwierig. «Genau so, wie nicht jeder einen Ferrari fahren kann, kann auch nicht jeder einen Pitbull halten», so Karin Thürig. Als Hundebesitzer müsse man Verantwortung

übernehmen. Ihr Freund, ein Tierarzt, hat Tina in die Beziehung mitgebracht. Immer wieder schwimmen und joggen Karin Thürig und Tina zusammen in Retschen LU. Geschehen ist noch nie etwas. Dennoch sei Tina kein Schosshund. Karin Thürig brächte es aber nie übers Herz, ihrer Hündin einen Maulkorb anzuziehen. «Zum Glück mahlen die politischen Mühlen langsam», sagt sie. «So kann Tina einen friedlichen Lebensabend verbringen.» Weil die Lebensqualität des Hundes durch die drohenden politischen Auflagen und Verbote leiden würde, werde sie später aber keinen Pitbull mehr kaufen.